

Österreichische Post AG / Sponsoring Post
02Z030262
Retouren vernichten!

Infotainment: 07242-56375

www.waschaecht.at

office@waschaecht.at

Okt. / Nov. 2012

Mi. 10. Oktober 20.00 h
ROLAND DÜRINGER
"ICH EINLEBEN"
VVK € 20

Fr. 19. Oktober 21.00 h
EXPERIMENT LITERATUR
"CARAVANE"
AK € 6

Sa. 20. Oktober 20.00 h
FIVA & DAS PHANTOMORCHESTER
VVK € 14

Mo. 22. Oktober um 20.00 h
LESUNG SIMON REYNOLDS
AK € 5

Di. 23. Oktober um 20.00 h
TOM RAINY TRIO
AK € 10

Di. 23. Oktober um 19:00 im MKH
LASS UNS REDEN SCHATZ
Eintritt frei!

Trost & Rat 1

Im Oktober öffnet das MKH seine rundum erneuerten Pforten. Mehr dazu auf der wunderhübschen und topfunktionalen Homepage:
www.medienkulturhaus.at

Waschaechte

Novembertermine:

9.-11.11.2012 Festival Music Unlimited
20. - 24.11.2012 YOUKI - Festival
29.11.2012 Stermann & Grissemann im Stadttheater

AK:kultur
Oberndorfer

WASCHAECHT WIRD GEFÖRDERT
VON:
STADT WELS JUGEND/KULTUR &
LAND OÖ & BUNDESMINISTERIUM

dieKupf
Kulturplattform OÖ

**WELT
LADEN**
Kultur- & Musikhaus

ORF
1
Österreichischer
Fernsehsender

SKZ
soziale & kulturelle einrichtungen

druckaecht

ZEITUNG DES KULTURVEREINS WASCHAECHT WELS

Heft 179

Roland Düringer
Experiment Literatur
FIVA
Simon Reynolds
KARENZ*KOCHEN
Tom Rainy Trio
Novemberausblick



FIVA & Das Phantomorchester

P.b.b. Erscheinungsort Wels, Verlagspostamt 4600, Nummer 179

Vorwort

Schönen Herbst wünsch ich euch lieben LeserInnen!

Hier im Büro geht seit dem Sommer alles nahtlos ineinander über - Schlager - Jazz - Kabarett - Hip Hop und langsam hör ich schon die Saxophone des Unlimiteds nahen. Naja, wahrscheinlich besser als Trompeten, die bekanntlich die Apokalypse einläuten. Aber hier ist derzeit von Weltuntergängen keine Spur, sondern es wird geplant, geschrieben, telefoniert, gemailt als würde es noch mindestens siebzehntausende Morgen geben. In dieser Ausgabe werdet ihr auch mit einigen Neuerungen konfrontiert:

- 1) Findet ihr in der Heftmitte einen Überblick mit Kurztexten zum Monatsprogramm.
 - 2) EMPFInde ich Großbuchstaben als leserInnenfreundliche Errungenschaft und habe Kraft meines Amtes einmal entschieden, dies für eine Ausgabe durchzuziehen - Widerstände nehme ich gern entgegen.
 - 3) Findet Linsi von Pilzen, über Obst und Nüsse allerhand wertvolle Lebensmittel in den Wäldern und Gärten unserer Stadt. In seiner Kolumne wird er direkt aus der Karenz und aus der Küche von seinem liebsten Hobby dem Kochen und Essen berichten. Danke dafür und ein schönes weiteres Jahr mit Luise wünsche ich an dieser Stelle.
 - 4) Findet Sebastian, dass seine Absolventenkolumne noch bis zur Dezemberausgabe warten kann. Denn ein Philosoph braucht halt manchmal etwas Zeit bis dann wirklich einmal alles durchdacht und zum Niederschreiben bereit ist.
- Zuletzt möchte ich mich bei den OrganisatorInnen, HelferInnen, beim supertollen Barteam, den grandiosen KünstlerInnen an Mikrofonen, Plattentellern, Instrumenten, Spraydosen und auf der Tanzfläche von Herzen für das gelungene YES WE JAM bedanken!



KARENZ*KOCH*KOLUMNE

Ui, da hat sich der in Karenz befindliche W8 Sekretär aber einen irre „lustigen“ Namen für seine niedergeschriebenen Ergüsse ausgedacht. Wenn man aber die meiste Zeit des Tages als Hauptgesprächspartnerin ein kleines baby hat, entwickelt sich aufgrund mangelnder intellektuell fordernder GesprächspartnerInnen auch die literarische Kreativität in Richtung ungekannter Untiefen, es wird also seichter. Gerne nehme ich daher andere Titelvorschläge für die Fortsetzung im nächsten Druckeaecht entgegen.

Zuerst möchte ich euch erzählen, dass so eine Vaterschaftskarenz eine irrsinnige Freude ist und stark weiterempfohlen werden muss. Zum anderen, dass ich zur Zeit verstärkt meinem wohl genussvollsten und fast liebsten Hobby nachgehen kann und dies auch wahrnehme: dem Kochen. Glücklicherweise sieht mir die Luise beim kochen auch bereits gerne über die Schulter, da sie dabei auf der relativ tiefen Arbeitsfläche in unserer Küche sitzt, reicht sie trotz ihrer und dank meiner geringen Größe sogar schon bis an diese Schulter heran! Und wird's ihr mal zu langweilig, kann man sie schnell mit einem Stück Salatgurke oder Apfel beschäftigen. Ganz der Papa kann sie nämlich tagtäglich unglaubliche Mengen an Futter verdrücken.

Gekocht wird natürlich ganz der Saison entsprechend und je nach dem, was auch die Natur gerade hergibt. Zur Zeit etwa diverse Pilzgerichte, nachdem Luise und ich gerade einen großen Korb voll mit Safranschirmlingen, Maronenröhrlingen, Waldchampignons und Rotfüßchen aus dem Wald nach hause gebracht haben. Der Wald und die Gärten waren heuer schon ausgezeichnete Rohstofflieferanten. Sie lieferten Waldbrombeeren, Holunderblüten und Beeren, Kriercherl, Pfirsiche, Stachelbeeren, Ribisel, Jostabeeren, Zwetschken, Äpfel, Rhabarber, Tomaten, Chilis und, und, und. Warum ich das jetzt alles aufzähle? Weil sich all diese Früchte für eines meiner kulinarischen Steckenpferde eignen, das Einkochen. So wurden heuer schon Holunderblütensaft & Sekt, Kriercherlsaft, Kriercherlgelee, Ribiselsaft & Gelee, Ribisel-Rhabarber Chutney, Ribisel auf Preiselbeerart, Rhabarber-Aprikosen Chutney, Stachelbeermarmelade, Pfirsichkompott, Hollerröster und Brombeer-Apfel Marmelade produziert.

Es warten aber jetzt noch Hagebutten, Chilis, Kürbisse, Nüsse und hoffentlich noch viel mehr Sachen auf ihre weitere Verarbeitung. Und wenn ihr lieb seid und ihr mir eine Gelegenheit verschafft, euch zu beschenken, oder mal bei uns zu hause auf einen Sprung vorbei schaut, kommt ihr vielleicht auch in den Genuss eines dieser Produkte.

Sehr zu gute kam mir heuer wieder die Überproduktion der Privatgärten sowie die Lustlosigkeit mancher GartenbesitzerInnen, ihre Früchte zu ernten oder sie weiterzuverarbeiten. Ich träume ja schon seit ein paar Wochen von einer Art Tauschbörse für solche Fälle. Dort hätte ich ein paar hundert Kilo Kriercherl etwa gegen Zucchini oder schöne Radiowurzen eintauschen können. Im Moment hätt ich eimerweise Nüsse im Angebot... Tschüss, euer Linsi.

Mi, 10.10.2012 20h - Roland Düringer: "Ich Einleben"

Roland Düringer ist wieder mit einem neuen Solo unterwegs. Es heißt "ICH-EinLeben" und behandelt einige wichtige Stationen, die wir menschlichen Wesen im Laufe unseres Dasein alle zu passieren haben. Es geht um Geburt und Fortpflanzung, um das Erwachsenwerden und die Ernährung, um Krankheit und Tod. Und es ist kein Kabarettprogramm, es ist ein Vortrag. "Da sitzt so ein menschliches Wesen auf einem Stein und beobachtet die vorbeiziehenden Wolken. Mehr hat es nicht zu tun. Weil es eben jetzt, in diesem Moment, seine Bestimmung ist, auf einem Stein zu sitzen und vorbeiziehende Wolken zu beobachten. Und dafür braucht es nichts. Nicht einmal einen Namen und auch kein „Ich“. Abertausende Jahre später ziehen noch immer Wolken am Himmel vorbei und der Stein ist noch immer der Selbe. Aber er ist leer, denn das menschliche Wesen hat jetzt einen Namen, und sein „Ich“ ist gerade auf der Suche – nach seiner Bestimmung."

Fr., 19.10.2012 21h - Experiment Literatur: "Caravane"

Das Anliegen der CARAVANE ist es, einen offenen und interdisziplinären Raum für junge Kunst und Literatur zu erzeugen. Dieser Raum unterliegt – im Gegensatz etwa zum „Poetry Slam“ – keiner Bewertung. Durch Open Mic, Wall und Screen wird allen Engagierten eine Freifläche angeboten und bildet so dezidiert auch für Künstler_innen in ihren Anfängen und ihren Reifeprozessen eine Plattform, die sich besonders dazu eignet zu experimentieren, Erfahrung zu sammeln und sich in entspannter Atmosphäre auszutauschen. Bringt also Lieblingsgeschichten mit, packt die Gitarre ein, lasst Fotos entwickeln, bildet Banden und entscheidet vor Ort was ihr zeigen wollt oder ob ihr zuschaut, hört und staunt. JEDE_R KANN, NIEMAND MUSS!

Sa., 20.10.2012 20h - Fiva & das Phantomorchester

Früher war Fiva als Fiva MC unterwegs, mit bürgerlichem Namen heißt sie Nina Sonnenberg. Als Fiva hat sie den vergangenen Jahren schon mit Gott und der Welt zusammengearbeitet, so zum Beispiel mit Flip von Texta, der ihr letztes Album „Rotwild“ (2009) produzierte. Das neue Werk „Die Stadt gehört wieder mir“ wurde – im Gegensatz zum Vorgänger – mit „richtigen“ Instrumenten eingespielt. „Das Phantom Orchester“ heißt die Band, die neben Fiva auch Bassist Rüdiger (bekannt von den Sportfreunden Stiller) und Paul Reno umfasst. Das Fiva vor allem eine hervorragende Texterin ist und es versteht, mit der deutschen Sprache zu spielen, ist schon durch frühere Veröffentlichungen deutlich geworden. Aktuell ist sie – als Moderatorin der Sendung „Der Marker“, die sie auf dem TV-Sender ZDFkultur präsentiert, sogar für den ehrwürdigen Grimme-Preis nominiert. Den Support gibt übrigens Max von Milland.

Mo., 22.10.2012 20h - Simon Reynolds "Retromania"

siehe Ankündigungstext S.3

Di., 23.10.2012 20h - Tom Rainy Trio & Florian Höfner Group

Tom Rainey ist vor allem in den Formationen von Tim Berne (Big Satan, Science Friction, Hard Cell), Mark Feldman und Drew Gress als sensibel und pointiert agierender Mann hinter dem Schlagzeug bekannt geworden. Die Gitarristin Mary Halvorson und die Saxofonistin Ingrid Laubrock, die nach den Londoner-Jahren auch wieder in New York lebt, sind Teil einer jungen Szene, die sich in Brooklyn gebildet hat. Beide Frauen haben ihre eigenen Bands, schätzen das Trio-Format und erweitern es gerne mit Gästen. Im Tom Rainey Trio spielen sie die Kompositionen des Schlagzeugers. An diesem Abend haben wir die KollegInnen der Jazzwerkstatt ins Boot geholt, die als KooperationspartnerInnen die Florian Höfner Group auf die Bühne schicken. Pressestimmen zu dieser Gruppe: "Das grandiose Miteinander des internationalen Quartetts verrät etwas über die globale Verständlichkeit von Jazzmusik. Bandleader Florian Hoefner begeistert als Komponist und versierter Pianist und ist auf dem besten Weg, sich sein eigenes Universum zu erschaffen."

**Do., 25.10.2012 19h im MKH - "Lass uns reden Schatz!"**

Nachdem wir die Welt des Schlagers recht erfolgreich hinter uns gelassen und uns schmerzvoll von den Halbgeschwistern von REIZEND! getrennt haben, folgt im Oktober ein Rückblick und eine diskursive Zerlegung unsres Projekts. Zu dieser kritischen und erhellenden Diskussion über die Welt der Hits und Schlager konnten wir folgende TeilnehmerInnen bewegen: Fritz Ostermayer Journalist, Autor, DJ, Musiker
Petra Linecker Sängerin, Cast "Gloria Mey"
Peter Hörmanseder Mitglied des Kollektivs maschek., Textautor "Wös, Wels, Waller"
Auch Mitwirkende des Projekts "Fest der Gefühle" werden ihre Erfahrungen reflektieren und die Produktion zu einem stimmigen Abschluss führen.

RETROMANIA – Wenn der Popkultur die Vergangenheit ausgeht.

Der britisch-amerikanische Autor Simon Reynolds kommt nach Wels! (In Kooperation mit YOUKI Internationales Jugend Medien Festival) Pop Kultur Diskurs titelt der Mainzer Ventil Verlag einen seiner letzten Sammelbände. Erst die Rede und der Diskurs über und um popkulturelle Phänomene entfalte ihre Strahlkraft, positiv wie negativ gemeint, so die These. Noch bevor die diskursive Abhandlung von Popkultur verbunden mit Namen wie Diedrich Diederichsen u.a. in den deutschsprachigen Raum einsickerte, setzte im anglo-amerikanischen Raum eine Auseinandersetzung mit Popkultur, teils aus der Popkultur selbst heraus, ein. Simon Frith wäre beispielsweise zu nennen. Im Übrigen Bruder des in diesem Hause wohl bekannten Fred Frith.

All' jenen, die nun erwidern, dass es auch im deutschsprachigen Raum indirekt eine viel längere Tradition in der Beschäftigung mit Pop als massenkulturell gedachtes Phänom gibt, etwa aus der Kritischen Theorie heraus, sei' erwidert: Ja, das stimmt. Aber, hier geht es dezidiert um jene Überlegungen, die verschiedene Konzepte von Pop entwerfen (so vage der Begriff an dieser Stelle auch bleiben muss) und von einer, zumindest historisch haltbaren Vorstellung von Pop als subversive, dissidente, gegenkulturelle etc. Form ausgehen.

Simon Reynolds ist zweifelsfrei hier einer der wichtigsten Autor/innen und Pop-Analyst/innen. Sein Buch über die Post-Punk-Ära „Rip It Up And Start Again“ ist derweil Standard; auch sine Abhandlungen zur Techno- und Ravekultur („Generation Ecstasy: Into the World of Techno and Rave Culture in America“) vielfach zitiert. Auch dachte Reynolds über das Verhältnis von Hip Hop und Rock, etwa am Beispiel der Band The Streets, nach. Reynolds kommt im Oktober mit einem brandaktuellen Thema zu einem Zeitgeist-Phänomen, das er gegen den Strich bürstet. „Warum Pop nicht von seiner Vergangenheit lassen kann“ ist er deutsche Untertitel von „Retromania“, Reynolds jüngstem Buch. Der verdiente Mainzer Ventil Verlag (testcard u.a.) bringt nun die deutsche Übersetzung des Buches heraus. In Wels wird Simon Reynolds in Begleitung des deutschen Übersetzers Chris Wilpert lesen.

Dass Reynolds im Rahmen einer seiner raren Lesereisen durch den deutschsprachigen Raum den Alten Schlöhof besucht, ehrt und freut uns. Lassen Sie sich das nicht entgehen! Immerhin passiert es nicht jeden Tag, dass ein Kritiker und Autor, der für Medien wie „The Wire“, „The Guardian“, „Rolling Stone“ und „Village Voice“ sowie die „New York Times“ schreibt, in Wels gastiert.

Unser herzlicher Dank gilt dem Mainzer Ventil Verlag sowie dem wunderbaren freistil Magazin.

Div. Hg.: Pop Kultur Diskurs Zum Verhältnis von Gesellschaft, Kulturindustrie und Wissenschaft, Ventil, Mainz: 2010.

unlimited 26



9.10.11. nov. 2012
NOW! download brochure?
www.musicunlimited.at



YOUKI NIGHTLINE
20.26 NOV 2012
MKI & Allen Schlarthof, Wels

YOUKI NIGHTLINE
Konzerte & Parties & Diskurs
im Rahmen von
YOUKI14

Pleated Dust Covered Carpet Mile Mr Level
Just Friends And Lovers Inkwater Erdlehn Hann
Philomena's Tree – Selbstmord
Sanju Eisenstein – Jens Fricke – Robert Stadlober
quatro – Dreht Halberk – Peter Erdmann – Katharina Kurt
WILL Macquinn & YOUKI-camera „Loping Love“
Sakari Beronius – Idris Elba
Whitman "Shout Me The Major Label

Einblick:
Junges Kino von Wels – Film zu „Techno in Land“ – Nikolaus
Mackenzie, Scherzhaas, Kasper, Jürgen, Jürgen, Jürgen
Kirkkop, FIMAK, Universitätsbibliothek Linz, Universität Wien, etc.

Kooperation & Sponsoring:
www.youki.at

Impressum

Redaktion & Inhalt: Nikolaus Echer, Peter Schernhuber & Markus Linsmair
Layout: Niko E.
Fotocredits: Elements of Style (Breakdancebattle), Lukas Friesenecker (Yasmo),
Matthias Kestel (FIVA & das Phantomorchester)